

# Pentlinger feiern ihren berühmtesten Bürger

Professor Wolfgang Beinert: „Papst Benedikt XVI. ist ein Christozentriker“ / „Wir geben ihm unser Gebet“

**PENTLING (Ije).** „Papst Benedikt XVI. ist ein Christozentriker. Er zielt in die Mitte“, predigte Professor Dr. Wolfgang Beinert in der Kirche St. Johannes in Pentling. Die „Heimatkirche“ des heiligen Vaters wurde im Herbst 2006 von Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller zur Papstkirche der Diözese Regensburg erhoben. Hier sind Altar und Ambo von der Messe am Islingerfeld bei Regensburg eingebaut. Mit Fahnenabordnungen der Vereine aus allen sieben

Ortsteilen und den politischen Vertretern, an der Spitze Bürgermeister Albert Rummel, beschloss man am Montag den Festtag, der mit dem Spatenstich für das neue Altenpflegeheim „Benedikt“ begonnen hatte (die MZ berichtete).

Mit den Worten: „Wir dürfen hier eine einzigartige Messe feiern, den der Papst ist einer von uns“, begann Dr. Beinert, sein Nachfolger in der Seelsorgearbeit, den Gottesdienst. „Er ist unser Papst. Er steht mit 80 im vollen Zenit. Er hat Kraft, Vitalität und den Mut zur Wahrheit. Was schenkt man einem Papst? Die weltlichen Geschenke werden Lagerhallen füllen. Benedikt XVI. wird vieles wieder verteilen. Das Liebste wäre ihm, wenn wir ihm unsere Zuwendung durch Gebet und den Besuch der Gottesdienste schenken würden“, war sich Beinert sicher.

## „Die Euphorie hält an“

„Die seit seinem Amtsantritt vor zwei Jahren anhaltende Euphorie hält ungebrochen an. Man könnte sich darüber freuen, wenn die Menschen sich wieder in den Kirchen trafen. Die Änderung unseres Lebens wäre das größte Geschenk für unseren Ehrenbürger. Aber mancher will für ihn nicht soviel ausgeben. Es soll nicht nur ein mediales Geraune, sondern ein Geschenk aus dem Herzen sein“, schloss Beinert seine flammende, zum Nachdenken anregende Predigt über den Sinn von Geschenken und die Botschaft für Benedikt XVI., dem Bürger der Gemeinde Pentling (seit 1967 dort gemeldet).

Stadtpfarrer Johann Pelg – zu seiner Pfarrei St. Josef Regensburg-Ziegetsdorf gehört Pentling – stimmte



Pentling gratuliert seinem Ehrenbürger Papst Benedikt XVI. mit einem Stehempfang. Vorn von links Bürgermeister Albert Rummel und Pfarrer Professor Dr. Wolfgang Beinert. Fotos: Eder

mit den vielen Gratulanten im Anbau des Feuerwehrhauses Pentling ein Geburtstagsständchen an.

## „Er ist mein Pfarrkind“

„Heute Morgen blinkte auf meinem PC der Name Josef Ratzinger mit dem Hinweis 80. Geburtstag

auf“, sagte er. „Denn der Papst ist mein Pfarrkind und zugleich mein höchster Chef auf Erden. Bei allen Sendungen, die in den letzten Tagen auf allen Kanälen der Rundfunk- und Fernsehstationen ausgestrahlt wurden, hat Pentling, wie es in seinem Sinne ist, sich vornehm zurück-

gehalten. Wir können ihm kein Museum, keinen Wanderweg oder gar eine Gedenksäule errichten. Wir geben ihm unser Gebet“, schloss er. Kirchenpfleger Erwin Hopfensperger betonte das Miteinander im Ort und die Verbundenheit Ratzingers mit der Feuerwehr.



„Prost“: Pfarrer Johann Pelg lässt den Papst hochleben.